

CFL cargo Deutschland GmbH

Forderungen übergeben

Nach dem ersten konstruktiven Gespräch mit der CFL cargo Deutschland GmbH im Februar 2020 mussten die weiteren Abstimmungen mit der Tarifkommission aufgrund der Corona-Pandemie zunächst ausgesetzt werden.

Ende Mai traf die Tarifkommission sich dann erstmals, um über die tarifpolitische Zukunft zu beraten und die entsprechenden Weichen zu stellen. Die GDL hat daraufhin ein komplettes Tarifwerk für CFL cargo erstellt und dem Arbeitgeber übersandt.

Die Kernelemente sind:

- Einführung eines Entgeltsystems auf Basis der 38-Stunden-Woche und Berufserfahrung
- Marktübliche Zulagen für Nacht-, Sonn- sowie Feiertagsarbeit
- Schutz bei beruflich- und traumabedingter Fahrdienstuntauglichkeit
- Modifizierung der bisher bestehenden arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung
- Einführung eines Wahlmodells für mehr Urlaub oder weniger Arbeitszeit
- Verbesserungen der Schichtplanung – Schichtübergänge und Pausen sollen erhöht werden
- Überleitung des bestehenden Tarifvertrags für Auszubildende

Der Beitritt zur gemeinsamen Einrichtung für soziale Zwecke FairnessBahNen sowie der Grundsatztarifvertrag, die Anwendungsgarantie der GDL-Tarifverträge, runden das Forderungspaket ab. Somit sind die Forderungen formal übergeben. Die GDL hofft, dass die Tarifverhandlungen rasch aufgenommen werden können und steht hierfür noch im Juli und August bereit. Im kommenden GDL Magazin VORAUS erscheint hierzu ein ausführlicher Artikel.